

ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. — Ältester Ortsclub des ADAC

56. Jahrgang

Nr. 4

April 1994

QUASIMODO 94

Die Sieger



g'jagd g'zuacht
g'fund'n

QUASIMODO-GAUDI-RALLYE 94

Mit 40 Nennungen ausgebucht bis auf den letzten Platz startete am 24. April die diesjährige Quasimodo-Fragebogen-Aktion am zweiten echten Frühlingstag dieses Jahres. Erfreulich war, daß viele jüngere Jahrgänge und reichlich Gäste ihren Spaß an den quasimodistischen Gedankensprüngen gefunden hatten.

Mit 87 Fragen in 2 Fahrabschnitten, einer Streckenlänge von ca 120 km und einer erreichbaren Maximalpunktzahl von 210 war die Veranstaltung wohl nicht gerade leicht.

Die nachstehenden Ergebnisse spiegeln in vielen Fällen nicht die wahren Hinterkopfqualitäten. Gerade auf den hinteren Plätzen gab es bei vielen Newcomern ausgesprochen siegverdächtige Punktzahlen, die nur durch fehlende Routine bei der Zeiteinteilung geschmälert wurden.

Beachtenswert ist auch die Leistungsdichte an der Spitze, wo eine nicht nur scharfsinnige sondern zudem hübsche junge Dame -Sandra Zaglmann- schlachtgereifte und ergraute Findigkeitshasen gehörig das Fürchten lehrte.

Daß es sich bei der "Quasimodo" um eine echte Familienfahrt für Groß und Klein handelt, zeigt die Tatsache, daß alleine die 3 Erstplatzierten zusammen 3 Frauen und 6 Kinder von 2 bis 22 erfolgreich "zur Strecke" brachten.

Als Veranstalter möchte ich mich bei allen Teilnehmern bedanken für die hervorragende fahrerische Disziplin unterwegs, ohne die es nicht möglich wäre, solche Fahrten weiterhin auszurichten,

und wenn manche Frage so richtig "arg" gewesen sein sollte -

nix für unguat

QUASI-ULI WAGNER

QUASIMODO – ERGEBNISLISTE

1.	Dilthey Hans-Heinz	172
2.	Botschen Berndt F.	171
3.	Payer Willy	169
4.	Zaglmann Sandra	"First Lady" 168
5.	Gafus Heinrich	167
6.	Ostermeier Stefan	166
7.	Huber Hans II	165
8.	Diehl Helmut R.G.	163
9.	Ostermeier Thomas	162
10.	Werner Hans-Dieter	158
11.	Huber Hans I	145
12.	Wagenführer Lullu	136
13.	Haberl Hans-Peter	135
14.	Rettschlag Edgar	135
15.	Redlbacher Klaus	134
16.	Wagenführer Tschuli	133
17.	Lamsfuss Michael	132
18.	Miller Toni	130
19.	Mayer Alexander	125
20.	Littich Ferdinand	120
21.	Renz Ralf	122
22.	Gutsmiedl Astrid	120
23.	Vogel Peter	111
24.	Gutsmiedl Rico	108
25.	Reichart Dagmar	106
26.	Pfitzmayr Sieglinde	105
27.	Schlegel Ingrid	103
28.	Mangold Mark	102
29.	Schaumberger Konrad	101
30.	Koholzer Raimund	100
31.	Korb Günter	99
32.	Kraus Marco	96
33.	Thamm Manfred	92
34.	Reichel Helmut	91
35.	Rentsch Jürgen	83
36.	Perzl Sylvia	45
37.	Egger Karin	0
38.	Morris Ray	0



Quasimodo 1994

Quasimodo rief und 38 Teams kamen und stellten sich dem Starter. Die Vorwarnung war schon im ACM-Echo Nr. 3 zu lesen, schreckte aber wahrscheinlich nur Erstteilnehmer nennenswert ab, da geübte Quasimodojäger höchstens im Brockhaus 1, unter Anthropoiden (mit "h") ihre schon gefundenen Zielortschaften kontrollierten.

Am Sonntag, den 24. April ging es dann richtig los. Den ersten Fahrtabschnitt hatten die meisten bereits am heimischen Wohnzimmertisch gelöst und konnten somit nach einem kurzen Reaktionstest beim ADAC in der Ridlerstraße auf die Jagd gehen. Daß man das Arabella(hotel), gefragt als "große Strauß-Oper" rechts liegen lassen sollte, machte kaum Schwierigkeiten, auch nicht, welcher Papagei in dieser Oper aufgefördert wurde, es dem Hund gleichzutun: Ara-bell-a! Dagegen war mir als vorwiegendem BR-Hörer noch nicht bekannt, daß sich Radio Arabella seit einem halben Jahr nicht mehr auf Welle 92,4 Mhz befindet. Bei Frage Nr. 17, wieviele Farben es auf der Fischtafel am Dampfschiff gibt, fiel mir ein Jugenderlebnis ein: (Vor dem Krieg gab es eine Dampfschiff- oder besser Dampfbootverbindung von Grafrath nach Stegen auf der Amper, dazu noch ein billiges Rundreisebillet -Zug München-Grafrath, Dampfboot Grafrath-Stegen, Raddampfer Stegen-Herrsching und Zug Herrsching-München. Diese Reise habe ich als Kind mit meinen Eltern einige Male gemacht, und daher stammt auch noch der Gasthausname "Zum Dampfschiff" in Grafrath. Leider wurden nach dem Krieg sämtliche Amperbrücken im Interesse einer geradlinigen Straßenführung so tief gelegt, daß heute höchstens noch Kajakverkehr möglich ist.)

Angehörige der älteren Generation hatten kaum Schwierigkeiten mit der Angabe: "Fahren Sie nach Namibia" denn ihnen war noch im Gedächtnis, daß dieses Land früher Deutsch-Südwest-Afrika war, man also Kurs Südwest einschlagen sollte. In diesem Stil ging es spitzfindig weiter und man mußte oft schon zweimal links ums Eck denken, um "beleuchtete Sängler" als Helle-barden zu identifizieren, oder einen ortsbekannteren "Busen" als die Milchsammelstelle von Zankenhausen, dem "Ort mit den Streithanseln". Auch ein Verkehrsteilnehmer, als "Penisräuber" benannt, führte tief nach Kalau und war dann bei der Lösung eine Riesengaudi. Viele, sogar Motorradler, waren überrascht, daß Yamaha auch Flügel baut, oder daß "heiße Obst" in Form von Glühbirnen an "der Erektion im 5. Monat", dem Maibaum zu finden war. Trotz der Androhung von 0 Punkten ließen es sich zwei Teams nicht nehmen und brachten ausbruchssicher verpackt einen gar garstigen Borkenkäfer zum Ziel, dem Maisacher Bräustüberl mit, wo, wen wunderts, allen die Brotzeit ausgezeichnet schmeckte.

Sechs Stunden Fahrzeit waren vorgegeben und von den meisten Teilnehmern auch benötigt worden, viele mußten sogar die Karenzzeit in Anspruch nehmen.

Nach 5 Stunden lagen bei mir dann die Nerven schon sehr dicht unter der Haut und ich nahm mir vor, die Spuren Quasimodos in Zukunft zu meiden. Aber ich weiß ganz genau, daß, wenn die nächstjährige Ausschreibung erscheint, sich der Quasimodobazillus wieder mächtig regt und ich bestimmt wieder am Start bin.

So bleibt mir nur noch übrig, mich beim Quasimodo Uli Wagner im Namen aller Teilnehmer recht herzlich für die wieder einmal hervorragende Ausrichtung dieser Veranstaltung zu bedanken.

Übrigens, Sieger war unser Clubfreund Hansheinz Dilthey, und als solcher muß er die nächste Quasimodo '95 ausrichten.

Keine schlechten Aussichten ...

HDW